

Die Rieselfelder

Naturreservat und Naherholungsgebiet im Süden von Bielefeld



Foto: W.Strototte

Schoenungsteich

Herbst in den Rieselfeldern. Nebelschwaden liegen überall in der Niederung des Reiherbaches, auf den Teichflächen, im Schilf und auf den feuchten Wiesen und Weiden. Auf einer Wanderung um die Rieselfelder Windel in den frühen Morgenstunden wird man zunächst eines Gewahr – das hier ist ein Feuchtgebiet. Eines, das durch seinen einzigartigen Schilfbestand in dieser Region vor allem für zahlreiche Vogelarten von besonderer Bedeutung ist.

Lohnender zweiter Blick

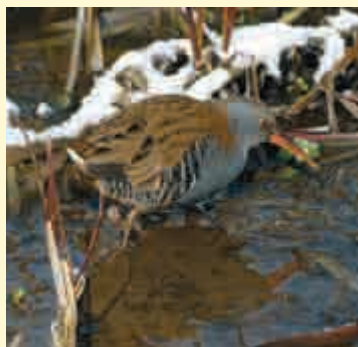
Drei große Schilfflächen prägen nachhaltig den Wert der Rieselfelder Windel. Vermuten würde man das zunächst nicht, erscheinen die Schilfbestände auf den ersten Blick doch eher eintönig. Dominierende Pflanze ist ein Gras, das Schilf (*Phragmites australis*). Die einzelnen Halme stehen so dicht, dass kaum andere Pflanzen aufwachsen können - Schilfbestände zählen deshalb zu den wenigen natürlich vorkommenden Monokulturen. Erst auf den zweiten Blick eröffnen sich die Besonderheiten des Schilfröhrichts: hoch angepasste Tierarten, die in anderen Lebensräumen nicht vorkommen. Wie die Wasserralle, die sich mit ihrem seitlich abgeflachten Körper gut durch die eng stehenden Pflanzen

bewegen kann. Teichrohrsänger, Rohrammer und Rohrweihe lassen schon am Namen erkennen, dass man sie typischerweise in diesem Lebensraum antrifft. Im Sommer sind die biegsamen Schilfhalme für sie ein sicherer Brutplatz. Zur Vogelzugzeit sind sie für Schwalben, Star- und Bachstelzenschwärme wichtige Rast- und Schlafplätze und im Winter für Rohrammern, Zaunkönige, Rotkehlchen, Meisen und Wasserrallen ein wichtiger Aufenthaltsort. Dabei garantieren die Samen des Schilfrohres und die hier ebenfalls lebenden zahlreichen Spinnen und Insekten ganzjährig ein reiches Nahrungsangebot. Das Mosaik aus Grünland, Schilfflächen, Blänken und Teichen im

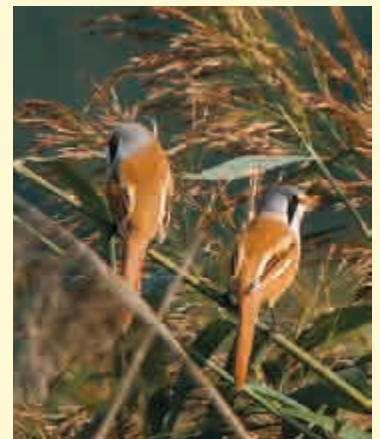


Fotos: A. Schäfferling

Rohrammer



Wasserralle



Bartmeisen, seltene Wintergäste

Windel



Gänsesäger bei der Rast in den Rieselfelder Windeln

Foto: A. Schäfferling

gesamten Gebiet erhöht zudem die Attraktivität für eine Reihe von Tier- und Pflanzenarten, die in Bielefeld kaum vergleichbare Lebensräume vorfinden. Insgesamt 140 Zugvogel- und 70 Brutvogelarten wurden hier bisher nachgewiesen. Zwischenzeitlich verschwunden, brütet in den letzten Jahren wieder der Kiebitz in den Rieselfelder Windeln. An durchziehenden Vogelarten konnten Schnepfenvögel wie Bruchwasserläufer, Kampfläufer und Dunkler Wasserläufer beobachtet werden, die im seichten Wasser und in den feuchten Wiesen rasteten. Und auch Braunkehlchen und Schafstelze - ursprünglich hier beheimatet - kann man vereinzelt auf dem Durchzug beobachten. Durch die so genannte Nordost-Erweiterung (11,4 ha Fläche) entstanden in den Jahren 2002 bis 2004 zwei weitere große Wasserflächen und eine ausgedehnte Röhrlichtzone. Im Verbund mit den bereits vorhandenen Feuchtbiotopen wurde so die Attraktivität des Gebietes für Wiesen- und Watvögel noch gesteigert. Die in 2006 abgeschlossene Renaturierung des

Reiherbaches machte sich aus vogelkundlicher Sicht ebenfalls schnell bezahlt – im Frühjahr 2007 haben Flussregenpfeifer den noch rohen Boden in Besitz genommen. Und auch sonst haben die Rieselfelder einiges zu bieten. Unter anderem lassen sich hier Wasser-, Fransen-, Zwerg- und Breitflügelfledermaus beobachten, Teich- und Bergmolch sind hier zu Hause, die Knoblauchkröte kämpft ums Überleben. Unter den 17 Heuschreckenarten, die hier bisher festgestellt wurden, finden sich der Feld-Grashüpfer, die Kurzflügelige Schwertschrecke und die Sumpfschrecke. Von den etwa 72 in NRW nachgewiesenen Libellenarten wurden in den Rieselfeldern bislang allein 29 Arten beobachtet. Dazu

gehören unter anderem die Kleine Pechlibelle, die Südliche Binsenjungfer, der Große und der Kleine Blaupfeil. Interessant ist hierbei die Ausbreitungstendenz einiger südlicher Libellenarten, die von warmen Sommern begünstigt wird und so den Klimawandel anzeigen wie die Westliche Keiljungfer, die Pokal-Azurjungfer oder das Kleine Granatauge. Im letzten Jahr wurde zudem erstmals die Feuerlibelle in den Rieselfelder Windel nachgewiesen.

Rettung in letzter Minute

Die Sicherung der Rieselfelder Windel im Süden der Stadt war und ist eines der erfolgreichsten Naturschutzprojekte in Bielefeld. Bis 1995

Besondere Pflanzenarten

Unter den bisher im Gebiet nachgewiesenen 386 höheren Pflanzenarten befinden sich Seltenheiten wie die Gemeine Teichsimse, Gemeine Sumpfsimse, Geflügeltes Johanniskraut, Wasser-Ehrenpreis und Schwanenblume. Auf nährstoffarmen Pionierstandorten wie frisch angelegten Blänken wachsen aufsteigende Gelb-Segge, Falsche Fuchsegge, Kopf-Binse und Borschtige Schuppensimse.

Regelmäßiger Brutvogel – der Zwergtaucher.



Foto: T. Dove

als Fläche für die Abwasserverrieselung der Textilfirma Windel genutzt, drohte mit dem Bau einer Betriebskläranlage das Austrocknen des Vogelparadieses.

Die drohende Stilllegung der Rieselfelder löste vielfältige Aktivitäten der Naturschutzverbände und Umweltverwaltung aus, die sich im Gespräch mit der Firma Windel, mit Öffentlichkeitsarbeit und Fachbeiträgen um den Fortbestand der Rieselfelder für Naturschutzzwecke bemühten. Buchstäblich in letzter Minute konnte im Jahr 1995 ein Konsens über die Erhaltung und Optimierung von Kernbereichen der Rieselfelder erzielt werden.

Die Firma Windel übertrug etwa die Hälfte der nunmehr ausgedienten Rieselfeldflächen der „Stiftung Rieselfelder Windel“, die paritätisch von der Wirtschaft und den Naturschutzverbänden der Stadt Bielefeld getragen wird und sich seit 1996 um die Optimierung und Erweiterung des Gebietes bemüht. Seither wird die künstliche Bewässerung des Gebietes mit dem nunmehr gereinigten Abwasser des Technologieparks Windel aufrecht erhalten, jedoch ist dieses auf die Schilfbereiche beschränkt. Die Grünländer werden intensiv von der Biologischen Station



Foto: A. Schäfferling

Teichrohrsänger

Gütersloh/Bielefeld e.V. bewirtschaftet, die im Gebiet ihren Hauptsitz eingerichtet hat und auch das Informationszentrum Rieselfelder Windel im Auftrag der Stiftung betreut. Hier werden regelmäßig Kurse, Seminare, Vorträge und Exkursionen für interessierte Besucher angeboten. Die Arbeit der Stiftung wird ausschließlich durch Sponsoren getragen; eine wesentliche finanzielle Unterstützung leistete die Nordrhein-Westfalen-Stiftung.

Perspektiven

Obwohl das Verfahren zur Unterschutzstellung als NSG eingeleitet wurde, droht nach wie vor eine Beeinträchtigung des Gebietes durch den derzeitigen Bau der A33. Am Westrand des Naturreservates sind bereits eine Gehölzreihe entlang des Rundweges sowie ein benachbartes Wäldchen der Kettensäge zum Opfer gefallen. An dieser Stelle wird auch ein Teilbereich des Reservates von der Autobahntrasse in Anspruch genommen und überbaut. Die Lärmschutzwand an der Trassen-Ostseite soll unmittelbar am Ufer eines großen Schilfteiches errichtet werden. Die Stiftung Rieselfelder Windel hat sich im Verlaufe des Planungsprozesses intensiv darum bemüht, Erholung suchende Menschen und die Natur im Reservat vor vermeidbaren Schäden und Störungen durch die Autobahn zu schützen. Es bleibt allerdings abzuwarten, ob die Bemühungen letztlich erfolgreich genug waren, um schlimmste Störungen zu mildern.

Weiterhin werden jedes Jahr vom NABU-Bielefeld vogelkundliche Führungen um das Kerngebiet sowie die Nordost-Erweiterung angeboten. Jetzt im September war es die 100. Wanderung durch das Gebiet. Und wie sollte es anders sein – natürlich mit Nebelschwaden in den frühen Morgenstunden.

BKö



Foto: W. Strototte

Ein aus Nord- und Südschleife bestehender 5 km langer Rundweg inklusive dreier Beobachtungstürme erschließt das Gelände. Die Wege sind nicht befestigt. Familien mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrer oder Gehbehinderte haben von der asphaltierten Straße „Niederheide“ aus einen guten Einblick, welche als Mittelachse die beiden Rundwege verbindet.

Die Broschüre zum Rundwanderweg ist erhältlich bei der Stiftung Rieselfelder Windel, Niederheide 63, 33659 Bielefeld (Senne), E-Mail: info@rieselfelder-windel.de.

Mehr Infos zum Gebiet unter www.rieselfelder-windel.de.